

Katharina Magiera

studierte zunächst Schulmusik mit Hauptfach Klavier, dem ein Studium bei Prof. Hedwig Fassbender in Frankfurt am Main und das Konzertexamen bei Prof. Rudolf Piernay in Mannheim folgten.

Sie war Stipendiatin der *Villa Musica* des Landes Rheinland-Pfalz, der Yehudi Menuhin-Stiftung *Live music now*, der Studienstiftung des deutschen Volkes und 1. Preisträgerin des Mendelssohn-Wettbewerbs.

Ihr breit gefächertes Konzertrepertoire umfasst die Passionen und zahlreiche Kantaten J. S. Bachs, die Requien von Mozart, Verdi, Duruflé, Dvořák, Schnittke und die Oratorien von Händel, Mendelssohn, Honegger und Szymanowski. Sie arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Paolo Carignani, Helmuth Rilling, Gabriel Garrido, Marko Letonja, Hans-Christoph Rademann, Alexander Liebreich, Kristjan Järvi, Constantinos Carydis, Ivor Bolton, Constantin Trinks, Sebastian Weigle, Adam Fischer, Christian Thielemann, Jaap van Zweden, Andrés Orozco-Estrada, Leo Hussain, René Jacobs, Henrik Nánási, Sylvain Cambreling, Krzysztof Urbanski, Teodor Currentzis und Robin Ticciati zusammen.

Als Liedinterpretin stellte sie 2016 bei OehmsClassics ein von der Presse gelobtes Soloalbum in Gitarrenbegleitung von Prof. Christopher Brandt vor. Die Einspielung umfasst Goethe Vertonungen von F. Mendelssohn, H. Wolf, F. Hensel, J. Kinkel, J. Lang und R. Schumann in eigener Bearbeitung für Gesang und Gitarre.

Konzertengagements führten Katharina Magiera zu den Münchener Philharmonikern, dem Nationalen Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks, dem Richard-Strauss Festival, dem MDR Symphonieorchester, den Salzburger Festspielen, der NDR Radiophilharmonie und dem DSO Berlin. Als Dritte Dame (*Zauberflöte*) gastierte sie an der Opéra National in Paris, am Theater an der Wien und dem Glyndebourne Festival, als Hänsel (*Hänsel und Gretel*) an der Bayerischen Staatsoper in München, als Schwertleite (*Die Walküre*) an der Semperoper Dresden, der Opéra du Rhin in Strasbourg, beim Beijing Music Festival.

Katharina Magiera gehört seit der Spielzeit 2009/10 dem Ensemble der Oper Frankfurt an, wo sie Partien der Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Tisbe (*La Cenerentola*), Lisa (*Die Passagierin*), Maddalena (*Rigoletto*), Erda (Rheingold), Flosshilde / Schwertleite (*Ring*), Die Erzählerin / Heilige Katharina (*La damoiselle élue / Jeanne D'Arc au bûcher*), Nancy (*Martha / CD bei OehmsClassics*), Margret (*Wozzeck*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Dritte Dame (*Die Zauberflöte*), Annina (*Der Rosenkavalier*), Altpartie in Händels *Messiah*, Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Filosofia (*L'Oronte*), Ježibaba (*Rusalka*), Cornelia (*Giulio Cesare in Egitto*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Wanja (*Iwan Sussanin*), Emilia (*Otello*), Amastre (*Xerxes*), Irene (*Theodora*) und Eduige (*Rodelinda*) verkörperte.

Anfang 2020 wird sie an der Berliner Philharmonie unter J. Storgards zu Gast sein und im Sommer bei den Salzburger Festspielen unter I. Bolton.

Gastengagements führen die Altistin an die Opéra National in Paris als Schwertleite (*Walküre*) und als Hexe (*Königskinder*) an die Tiroler Festspiele Erl.